

## Beantwortung an das Stadtparlament

Einfache Anfrage Stromsparmassnahmen Stadt Arbon von Pascal Ackermann, SVP
--

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Pascal Ackermann, SVP hat am 21. März 2023 beim Stadtparlament eine Einfache Anfrage mit folgendem Wortlaut eingereicht:

*Im vergangenen Herbst hat der Stadtrat mitgeteilt, dass aufgrund der drohenden Strommangellage diverse Massnahmen ergriffen werden. Dies konnte im «Felix» in der Ausgabe vom 7. Oktober gelesen werden.*

*Dabei wurden insbesondere die Absenkung der Raumtemperatur der Verwaltungsliegenschaften auf 19 Grad Celsius, die Abschaltung der Beleuchtung von Wahrzeichen wie dem Schloss sowie eine Reduktion der Arboner Weihnachtsbeleuchtung erwähnt.*

*Die Wintersaison neigt sich dem Ende zu, wodurch sich für mich Folgende Fragen stellen:*

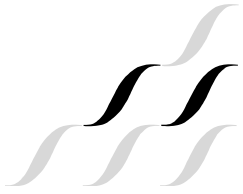
- 1. Wieviel Strom in kWh konnte durch die Reduktion der Weihnachtsbeleuchtung eingespart werden?*
- 2. Wieviel konnte durch diese Massnahme in CHF eingespart werden?*
- 3. Kann bereits angegeben werden, wieviel Strom durch die weiteren Massnahmen über die ganze Wintersaison eingespart wurde?*

### Vorwort des Stadtrates

Aufgrund der drohenden Strom- und Energiemangellage rief der Stadtrat die Bevölkerung zu Stromsparmassnahmen und Energiesparmassnahmen auf. Auch die Stadtverwaltung setzte diverse Massnahmen um. So wurde beispielsweise auf einen Teil der Weihnachtsbeleuchtung verzichtet und die Schlossbeleuchtung wurde reduziert. In der Altstadt, in Frasnacht und Stachen wurde in der Adventszeit wie üblich je ein Christbaum aufgestellt und diese mit stromsparenden LED-Leuchten beleuchtet.

Zusätzlich wurde wie üblich der „Stahel-Kreisel“ mit stromsparenden LED-Leuchten geschmückt. Beim Schloss wurden Leuchten mit einer Leistung von circa 1.6 kW ausser Betrieb genommen.

Auf die Weihnachtsbeleuchtung entlang der St. Gallerstrasse, der Rebhaldenstrasse und der Altstadt wurde, mit Ausnahme des Christbaums beim Schloss ganz verzichtet. Üblicherweise



werden in diesen Bereichen insgesamt 44 Engel, 66 Sterne und 28 Leuchtbänder, sogenannte „Vorhänge“, montiert.

Die obenerwähnte Einfache Anfrage beantwortet der Stadtrat wie folgt:

*1. Wieviel Strom in kWh konnte durch die Reduktion der Weihnachtsbeleuchtung eingespart werden?*

Die Weihnachtsbeleuchtung entlang der St. Gallerstrasse, entlang der Rebhaldenstrasse und in der Altstadt benötigt Strom mit einer Gesamtleistung von circa 7.1 kW. Da die Weihnachtsbeleuchtung üblicherweise während 40 Tagen betrieben wird und täglich für circa 7 Stunden leuchtet, ergibt sich eine Einsparung von circa 1'988 kWh (Kilowattstunden).

*2. Wieviel konnte durch diese Massnahme in CHF eingespart werden?*

Mit dem Verzicht eines Teils der Weihnachtsbeleuchtung konnte Strom im Wert von circa CHF 437.00 eingespart werden, dies gerechnet mit einem Eco-Strompreis von 22 Rappen pro Kilowattstunde.

Zusätzlich wurden circa CHF 30'000.00 bei der Montage und Demontage der Weihnachtsbeleuchtung eingespart.

*3. Kann bereits angegeben werden, wieviel Strom durch die weiteren Massnahmen über die ganze Wintersaison eingespart wurde?*

Bei der Schlossbeleuchtung, mit einer Gesamt-Leistung von 1.6 kW, ergibt sich täglich ein Sparpotenzial von circa 11.2 Kilowattstunden, dies bei einer Betriebsdauer von 7 Stunden. Weitere Einsparungen wie beispielsweise bei der Absenkung der Raumtemperatur, dem sparsamen Umgang mit Warmwasser sind schwierig einzuschätzen und müssen über einen grösseren Zeitraum betrachtet werden. Die Stadt veröffentlicht jeweils im Geschäftsbericht eine Statistik, auf der die Energieverbräuche ersichtlich sind.

Ebenso ist die Reduktion des Stromverbrauchs für die öffentliche Beleuchtung im Geschäftsbericht der Arbon Energie AG ersichtlich. Dank des konsequenten Einsatzes der LED-Technologie und der Optimierung der Leuchtstärke ist der Verbrauch rückläufig.

René Walther  
Stadtpräsident

Alexandra Wyprächtiger  
Stadtschreiberin